

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 32

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . „ 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 5 Cts. die vierspaltige Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Glarus — Glaris — Glarona

1905. 19. Januar. Der Verein Freie evangelische Gemeinde in Ennenda (S. H. A. B. Nr. 256 vom 29. November 1894, pag. 1050) hat an Stelle des infolge Todes ausgeschiedenen Christian Fürchtgott Brunschweiler in den Vorstand gewählt David Blumer, in Ennenda, welcher mit einem der beiden andern Vorstandsmitglieder namens des Vereins zu zeichnen befugt ist.

20. Januar. Die Firma Heinrich Bähler, Weinhandlung in Ennenda (S. H. A. B. Nr. 109 vom 9. Mai 1891, pag. 445) ist infolge Abtretung des Geschäftes am 31. Dezember 1904 erloschen und damit auch die dem Sohne David Bähler erteilte Prokura.

20. Januar. Inhaber der Firma David Bähler in Ennenda ist David Bähler, von Elm, in Ennenda. Natur des Geschäftes: Weinhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1905. 19. janvier. La raison Volery Philomène, à Font (F. o. s. du c. du 11 février 1902, n^o 49, page 194, est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

19. janvier. Le chef de la maison H. J. Ding, à Estavayer, qui a commencé le 1^{er} janvier 1905, est Henri J. Ding, fils de Charles, de Nuvilly, domicilié à Estavayer. Genre de commerce: Edition de journaux et publications diverses.

21. janvier. Le chef de la maison Sesti-Rohrbasser, à Estavayer, qui a commencé le 17 novembre 1904, est Marcel Sesti, feu Alexandre, de Rancate (Tessin), domicilié à Estavayer. Genre de commerce: Matériaux de construction, combustibles et graines fourragères.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 19. Januar. Die Firma A. Rohde in Basel (S. H. A. B. Nr. 361 vom 20. September 1904, pag. 1441) widerruft die an Heinrich Rhode erteilte Prokura.

19. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Oberrheinische Bank, mit Hauptsitz in Mannheim und Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 223 vom 6. Juli 1899, pag. 900), hat sich infolge Fusion mit der Rheinischen Creditbank Aktiengesellschaft in Mannheim aufgelöst. Die Firma ist daher erloschen.

20. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Gesellschaft des Basler Volksblattes in Basel hat in der Generalversammlung vom 16. Januar 1901 ihr Statuten revidiert. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 23 vom 23. Februar 1888, pag. 185 publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden.

21. Januar. Die Firma F. Lohm in Basel (S. H. A. B. Nr. 353 vom 15. September 1904, pag. 1409) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

21. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerische Nähmaschinen-Fabrik (A. G.) in Luzern (Fabrique Suisse de machines à Coudre (S. A.) à Lucerne (eingetragen im Handelsregister des Kantons Luzern und publiziert im «Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 385 vom 10. Oktober 1903, pag. 1538) hat am 15. April 1902 unter der gleichen Firma in Basel eine Zweigniederlassung errichtet. Die Statuten datieren vom 27. Dezember 1900. Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Handel mit Nähmaschinen. Das Gesellschaftskapital beträgt vierhunderttausend Franken (Fr. 400,000) und ist eingeteilt in 420 Stamm- und 380 Prioritätsaktien von je Fr. 500, auf den Namen lautend. Die Publikationen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist nur befugt der Direktor des Hauptgeschäftes Karl Friedrich Klein, von Seebaoh (Zürich), wohnhaft in Luzern, welcher die Einzelunterschrift für die Gesellschaft führt. Geschäftslokal: Kohlenberg 7.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

1905. 21. Januar. Johann Conrad Habicht-Oechsli ist als Bankpräsident der Schaffhauser Kantonalbank (Banque Cantonale de Schaffhouse) in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 270 vom 6. Juli 1904, pag. 1077) zurückgetreten und daher dessen Unterschrift erloschen. An seine Stelle wurde zum Bankpräsidenten gewählt: Oberst Oscar Ziegler, von und in Schaffhausen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 20. Januar. Die Firma Jacob Fuchs in Engelberg, politische Gemeinde Gaiserwald (S. H. A. B. Nr. 44 vom 13. Februar 1899, pag. 173) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

21. Januar. Unter der Firma Käseereigenossenschaft Wolfikon & Umgebung wurde mit Sitz in Wolfikon, politische Gemeinde Kirchberg, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes gegründet, welche die Erstellung einer Käserei in Wolfikon und den gemeinsamen Verkauf ihrer entbehrlichen Milch für Molkereizwecke sich zur Aufgabe macht. Die Statuten der Genossenschaft sind am 17. Dezember 1904 festgesetzt und von den Mitgliedern unterzeichnet worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Wer in die Genossenschaft eintreten will, hat die Statuten zu unterzeichnen und die Anzahl seiner Kühe anzugeben. Bis zu der Eröffnung der Käserei ist keine Eintrittstaxe zu bezahlen, nachher entscheidet die Genossenschaft ob, und eventuell welcher Betrag als Eintrittsgeld zu entrichten ist. Die Mitgliedschaft geht verloren infolge Todes, Verkaufes des Heimwesens und bei Einstellung der Milchlieferung in die Käserei. Im letzteren Falle kann der Austritt nur auf das Ende eines Geschäftsjahres (30. April) erfolgen und zwar nur gegen vorherige sechsmonatliche Kündigung und Einigung mit der Kommission in bezug auf die Auslösung unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Genossenschaft. Die Einnahmen der Genossenschaft bestehen: a. aus dem Hüttenzins des Käfers, dessen Höhe alle Jahre im Milchvertrag neu bestimmt wird; b. aus dem Erlös des Düngers; c. aus den Jahresbeiträgen der Genossenschafter; d. aus den Jahresbeiträgen der Milchlieferanten, welche nicht Genossenschaftsmitglieder sind. Bis die Bauschuld wenigstens zur Hälfte getilgt ist, werden den Genossenschaftern vierteljährlich Fr. 3 per Kuh vom Zabitage des Käfers zugunsten der Genossenschaftskasse in Abzug gebracht. Die Haftbarkeit der Genossenschafter für Genossenschaftsverbindlichkeiten richtet sich nach der Anzahl der gezeichneten Kühe, indem jeder Genossenschafter für jede gezeichnete Kuh eine Haftpflicht bis zum Betrage von vierhundert Franken übernimmt. Es soll ein Garantiekapital von mindestens Fr. 40,000 gezeichnet werden. Bei einem allfälligen Dividendenbezug sollen die Dividenden auf Grund der von den Genossenschaftern gezeichneten Kühe berechnet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, die Kommission und die zwei Rechnungsrevisoren. Die Kommission besteht aus fünf Mitgliedern und es führen Präsident, Aktuar und Kassier kollektiv zu zweien die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Wilhelm Forster, von Kirchberg, Präsident; Johann Baptist Metzger, von Kirchberg, Aktuar; Johann Egli, von Kirchberg, Kassier; Gallus Forrer, von Bütschwil, und Johann Scherrer, von Kirchberg, alle fünf wohnhaft in Wolfikon.

21. Januar. In der am 18. Dezember 1904 stattgehabten Hauptversammlung der Käserei-Genossenschaft Dägenschwil-Mosen, mit Sitz daselbst, politische Gemeinde Niederhelfenschwil (S. H. A. B. Nr. 240 vom 15. Juni 1904, pag. 957) wurde Art. 29 der Statuten folgendermassen aufgestellt: Allfälliges Vermögen ist unter die Genossenschafter gleichmässig zu verteilen und zwar wird dasselbe auf jede der gezeichneten Kühe verrechnet und alsdann jedem Genossenschafter nach der Zahl derselben ausbezahlt.

21. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Kercher & Cie. in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 246 vom 20. Juni 1903, pag. 982) meldet als weiteren Zweck der Gesellschaft neben der Bier-Grosshandlung noch an: Ankauf, Verkauf und Verpfändung von Liegenschaften und Hypotheken.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg.

1905. 21. Januar. Friedrich Adolf Theodor Erwin Pieper, aus Hannover, in Aarau, und Dr. phil. Karl Julius Otto Rudolf Keil, von Leipzig, in Wien, haben unter der Firma Kohlensäurewerk Erwin Pieper & Co. in Wildegg, Gemeinde Möriken, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 14. Dezember 1904 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Verkauf flüssiger Kohlensäure. Geschäftslokal: Wildegg, in der Xylolith-Fabrik.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1905. 21. janvier. Le chef de la maison Jean Berger fils, à Villeneuve (F. o. s. du c. du 22 janvier 1896), a changé son genre de commerce en exploitation des Carrières d'Arvel, à Villeneuve.

21. janvier. La société en nom collectif E. et H. Bontems, à Noville (F. o. s. du c. du 25 novembre 1891), a transféré le siège de la société de Noville à Villeneuve, et a changé son genre de commerce en: Exploitation des carrières de pierre rose d'Arvel, à Villeneuve. Bureau à Villeneuve.

Genève — Genève — Ginevra

1905. 20. janvier. La raison Fritz Bréting, courtage et représentation en horlogerie et bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. du 13 mai 1902, page 746), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

20. janvier. Sous la dénomination de La Fourmillière, association d'épargne, il existe une association (régie par le titre XVII du C. O.), ayant pour but l'épargne par petits versements. Son siège est à Genève. Ses statuts portent la date du 1^{er} mars 1893, et ont été révisés les 15 janvier 1896 et 15 décembre 1897. L'association reçoit de nouveaux membres

à condition qu'ils soient présentés par deux sociétaires et admis par la majorité des membres présents à l'assemblée générale. Chaque sociétaire devra, dès son entrée dans la société, payer fr. 1.50 pour frais de carnet et de livres, plus un franc de cotisation par semaine. Le sociétaire est libre de verser davantage. Chaque sociétaire peut se retirer de l'association moyennant qu'il envoie sa démission par écrit au comité, quatre semaines avant la fin d'un exercice. On sort aussi de l'association par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. Dans la première semaine de janvier de chaque année, il sera remboursé à chaque sociétaire la totalité des sommes qu'il aura versées. Toutefois, dans le courant de l'année, la totalité ou partie des sommes et versements pourront être remboursés à tout sociétaire ou ayant droit, suivant cas de départ de la localité, maladie, manque de travail ou décès. Si un sociétaire démissionne avant la fin d'un exercice, son capital lui sera remboursé intégralement à la fin de l'exercice. Le compte d'un sociétaire exclu est établi après déduction des amendes qui restent acquises à l'association. Le sociétaire rayé ne pourra

retirer son argent qu'à la fin d'un exercice. Les frais d'administration de la société seront pris sur le produit du capital et des amendes, et le solde sera ajouté au capital, ainsi que les amendes et réparti également à chaque sociétaire à la fin de l'année. L'association est dirigée par un comité de trois membres, lequel engage l'association pour tous actes à passer. Les sociétaires sont dégagés de toute responsabilité personnelle à l'égard des engagements sociaux, lesquels sont uniquement garantis par les biens propres de celle-ci. Le comité est composé de Henri Morel, Louis Renevier et Emmanuel Latty, tous trois domiciliés à Genève.

20 janvier. Dans son assemblée générale du 17 janvier 1905, la société anonyme dite Société Immobilière du Boulevard du Pont d'Arve No 9, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1902, page 1690), a nommé membres de son conseil d'administration, Eugène Dupont, entrepreneur de ferblanterie, et Maurice Drogue, entrepreneur de serrurerie, tous deux à Plainpalais, en remplacement de M. D. Giraud et Louis Weber, dont les fonctions ont pris fin.

B. 24.

Compte de profits et pertes de la Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg

et de ses agences à Bulle, Morat, Estavayer et Chatel St-Denis

pour l'année 1904.

(Sauf ratification réglementaire.)

Doit		Avoir	
Charges		Produits	
pour l'année 1904.			
(Sauf ratification réglementaire.)			

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg, pour l'exercice 1904.

Répartition du bénéfice.

(Suivant art. 32 et 33 des statuts et la décision des actionnaires du 12 mars 1882.)

Bénéfice net de 1904	fr. 199,166. 44
qui sont répartis, comme suit:	
Dividende 7 % sur fr. 2,400,000.	fr. 168,000. —
Réserve supplémentaire	" 20,000. —
Solde du bénéfice reporté à nouveau	11,166. 44
	fr. 199,166. 44

Observation. L'assemblée générale des actionnaires du 12 mars 1882 a décidé la création d'un fonds de réserve supplémentaire qui peut s'élever à la somme de fr. 500,000.

Art. 32. Les bénéfices de la banque, après prélèvement de l'intérêt 4 % l'an et des frais de gestion, sont répartis de la manière suivante: Les 3/4 seront payés à l'Etat et aux actionnaires, proportionnellement à leurs mises de fonds, l'autre quart sera destiné à former un fonds de réserve. (Loi art. 47.)

Art. 33. Le fonds de réserve, réduit en 1871 à fr. 5000, ayant atteint en 1875 la somme de fr. 50,000, demeure inaliénable jusqu'à la liquidation de la banque, et la totalité des bénéfices est répartie entre l'Etat et les actionnaires, mais en cas d'insuffisance pour payer l'intérêt à 4 % mentionné ci-dessus, on prélève sur le fonds de réserve pour le compléter, sauf à parfaire celui-ci au moyen des bénéfices des années suivantes. (Loi art. 8.)

Bilan annuel de la Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg

et de ses agences à Bulle, Morat, Estavayer et Chatel St-Denis
au 31 décembre 1904.

Actif

(Sauf ratification réglementaire.)

Passif

			I. Caisse.			I. Emission de billets.					
			600,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.	Billets en circulation	1,478,700	—			
			8,300	—	Chambre de compensation, compte A.	Propres billets en caisse	21,300	—		1,500,000	—
			85,500	70	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.						
			688,800	70	Encaisse légale.						
			21,300	—	Propres billets (voir annexe n° 1).						
			19,750	—	Billets des autres banques d'émission suisses.						
			410	—	Chambre de compensation, compte B.						
788,564	05		3,308	85	Autres valeurs en caisse.						
			II. Créances à courte échéance.								
			(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)								
			44,755	01	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.						
			229,032	26	Correspondants débiteurs.						
814,562	78		40,775	51	Comptes courants entre la banque principale et ses agences.						
			III. Créances sur effets de change.								
			Effets escomptés sur la Suisse:								
			403,671.70	70	échus dans les 30 jours.						
			265,965.80	—	entre 31—60 "						
			306,642.	—	" 61—90 "						
			536,571.51	—	" après 90 "						
1,696,619	98		1,512,741	01							
			188,878	97	Effets à l'encaissement.						
			IV. Autres créances à terme.								
			(Disponibles après 8 jours.)								
			2,620,822	50	Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.						
			208	—	Comptes courants créanciers momentanément débiteurs.						
			15,955	—	Créances sans engagement par lettre de change.						
2,718,095	50		81,110	—	Créances hypothécaires de toutes sortes.						
			V. Placements à terme indéfini.								
			148,935	—	Actions						
			488,447	45	Obligations } suivant inventaire (voir annexe n° 2).						
			582,382	45	Effets publics.						
630,492	09		48,109	64	Propriétés foncières, non destinées à l'usage de la banque.						
			VI. Valeurs en nantissement.								
					Effets publics déposés à la caisse de consignation (voir annexe n° 2).						
982,090	—										
			VII. Placements fixes.								
			400,000	—	Immeubles à l'usage de la banque.						
400,001	—		1	—	Mobilier à l'usage de la banque.						
			VIII. Comptes d'ordre.								
					Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes).						
9,825	60										
7,485,251	—										

Annexe au bilan annuel de la Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg, au 31 décembre 1904.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1904.

	Emission	En caisse	En circulation
125 billets de fr. 1000	fr. 125,000	4,000	181,000
800 " " " 500	" 400,000	4,500	395,500
7,500 " " " 100	" 750,000	7,100	732,900
4,500 " " " 50	" 225,000	5,700	219,300
12,925 billets	fr. 1,500,000	21,300	1,478,700

Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.

225 comptes remboursables dans tous les cas dans les 8 jours.

Fr. 1,916. —	sont productifs d'intérêt au 2 1/2 %
" 157,720. —	" " " 2 1/2 %
" 578,888.40	" " " 3 %
" 111,918.10	" " " 3 1/2 %
" 848.40	sans intérêt.

Fr. 861,260.90

Annexe n° 4. Dépôts en comptes courants.

Dans la règle les sommes déposées sont remboursables après un avertissement de 60 jours. Pour les sommes importantes le remboursement n'est effectué qu'après dénonciation faite 3 à 12 mois à l'avance.

Quelques dépôts sont admis exceptionnellement pour un terme de 1 à 5 ans.

Le nombre des comptes ouverts s'élève à 401 se répartissant comme suit et remboursables après 8 jours.

Fr. 253,793.40	sont productifs d'intérêt au 3 %
" 102,253.80	" " " 3 1/2 %
" 1,450,969.60	" " " 3 1/2 %
" 595.35	sans intérêt.

Fr. 1,807,611.65

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme
I. Obligations					Report				
a. Formant la couverture du 60 % de l'émission.					73 4 %	Société financière Franco-Suisse	58,500	508	297,065
705 3 1/2 %	Chemins de fer fédéraux	705,000	99	697,950	59 4 %	Société Franco-Suisse pour l'industrie électrique	29,500	510	30,090
30 3 1/2 %	Canton de Bâle-Ville	20,000	98	19,600	154 4 1/2 %	Brasserie & Beauregard de fr. 800	46,200	100	46,200
15 4 %	Canton de Lucerne	15,000	100	15,000	75 4 1/2 %	Brasserie & Beauregard de fr. 500	37,500	100	37,500
49 3 1/2 %	Canton des Grisons	49,000	98	48,020	46 4 1/2 %	Grande Brasserie & Beauregard à fr. 500	23,000	100	23,000
30 4 %	Canton de Zurich	30,100	100	30,000	5 4 1/2 %	Forces motrices Joux et Orbe	2,500	100	2,500
100 3 1/2 %	Canton de Neuchâtel	100,000	98	98,000		Divers			5,008.45
24 3 1/2 %	Ville de Fribourg	24,000	98	23,520	II. Actions.				
				982,090	15	Société financière Franco-Suisse, à Genève	5000	75,000	1,700
b. En possession de la Banque.							4000		25,500
15 3 1/2 %	Canton de Vaud	7,500	98	7,350	25	Union financière de Genève	12,500	720	18,000
41 3 1/2 %	Ville de Vevey	20,500	97	19,680	25	Banque commerciale de Bâle	12,500	565	14,125
40 3 1/2 %	Ville de Lausanne	40,000	96	38,800	25	Banque fédérale	12,500	685	17,975
51 4 %	Ville de Bulle	51,000	100	51,000	25	Bankverein Suisse	12,500	725	18,125
10 4 1/2 %	Chemin de fer Montreux-Oberland	5,000	101	5,060	2	Caisse hypothécaire fribourgeoise	1,000	680	1,260
19 5 %	Chemins de fer espagnols à fortes rampes	9,500	100	9,500	58	Fabrique d'engrais chimiques	26,500	610	32,530
20 4 %	Chemins de fer Berthoud-Thoune	20,000	100	20,000	22	Grande Brasserie et Beauregard	11,000	510	11,220
88 4 %	Chemins de fer Bulle-Romont	41,500	100	41,500	25	Charbonnages d'Urikany	2,500	107	2,675
10 4 1/2 %	Tramways de Fribourg	5,000	99	4,950		Divers			8,325
20 4 %	Funiculaire Neuveville-St-Pierre	10,000	99	9,900	Actions				
4 3 1/2 %	Banque hypoth. Suisse, à Solpère	4,000	97	3,880	Obligations				
60 3 1/2 %	Banque cantonale neuchâtoise	60,000	98	58,800	TOTAL				
2 3 1/2 %	Caisse hypothécaire fribourgeoise	1,655	100	1,655					148,935
5 4 %	Caisse hypothécaire fribourgeoise	5,000	100	5,000					1,870,537.45
				257,065					1,514,479.45

ETATS-UNIS DU BRÉSIL

ETAT DE BAHIA

Emprunt 5 % 1888

MM. les porteurs d'obligations de la **Province de Bahia 5 % 1888** sont informés qu'ils ont la faculté d'échanger leurs obligations, titre pour titre, contre des obligations d'un nouvel emprunt 5 % 1904, jouissant de la garantie générale de l'Etat de Bahia et spécialement garanties par une délégation en premier rang sur les droits à l'exportation du tabac, du café et du cacao. (198.)

Un délai de six mois, à partir du 25 janvier 1905, est accordé aux porteurs d'obligations de l'emprunt 1888 pour échanger leurs titres.

Les demandes d'échange devront être adressées à la **BANQUE DE PARIS & DES PAYS-BAS**, soit à **Paris**, 3, rue d'Antin, soit à ses succursales d'**Amsterdam**, **Bruxelles** et **Genève**, où les porteurs d'obligations 1888 pourront se procurer tous renseignements sur les conditions de l'échange et sur les titres du nouvel emprunt 1904.

Erben-Aufruf

Die Waisenbehörde Buch, Kanton Schaffhausen, stellt an das Bezirksgericht Reyath das Gesuch, im Sinne des § 1868 des schaffh. Privatrechtes einen öffentlichen Aufruf zur Ermittlung der Erben der am 17. November 1904 verstorbenen Frau **Barbara Storrer**, geb. Geier, Witwe des im Jahr 1876 verstorbenen Jb. Storrer, Bäcker, von und in Buch, zu erlassen, da es ihr nicht möglich sei, deren Erben mit Sicherheit ausfindig machen zu können.

Es ergeht infolgedessen hiemit an alle diejenigen, welche berechnete Erbsprüche an den Nachlass der genannten Frau Barbara Storrer glauben erheben zu können, die Aufforderung, diese ihre Ansprüche, soweit es noch nicht geschehen ist, bis spätestens den 25. April 1905 beim Bezirksgerichtspräsidium Reyath in Thayngen, Kanton Schaffhausen, geltend zu machen.

Diese Aufforderung erfolgt mit dem Androhen, dass die Waisenbehörde Buch nach Ablauf der angesetzten Frist ermächtigt wird, die Erbsmasse unter die dannzumal bekannten Erben zu verteilen, und dass erst später sich zeigende Erben ihre Ansprüche nur gegenüber den eingewiesenen Erben selbst, und zwar nur innerhalb Frist von 20 Jahren von der Erbstellung an und ausschliesslich nur mit Bezug auf das angefallene Kapitalvermögen, nicht aber auch auf die Früchte aus demselben, geltend machen können. Ansprüche, die erst nach Ablauf von 20 Jahren von der Erbstellung an erhoben werden, sind auch gegenüber den Erben verwirkt.

Thayngen, den 21. Januar 1905. (193)

Aus Auftrag:
Die Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Th. Stoll.

Kuranstalt Schoenfels, A. G.

Ausserordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 8. Februar 1905, nachmittags 2 1/2 Uhr,
im „Hotel Monopol“ in Luzern

Traktanden:

- 1) Protokoll.
- 2) Vorlage der Rechnung für 1904.
- 3) Statuten-Revision.
- 4) Reduktion des Aktien-Kapitals.
- 5) Diverses.

[200]

Zürich, den 21. Januar 1905.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerischer Bankverein

Einladung

zu einer

ausserordl. Generalversammlung

Die Aktionäre des Schweizerischen Bankvereins werden hiemit zu einer Montag, den 6. Februar 1905, vormittags 10 Uhr, im **Stadtkasino** (Foyer des Musiksaales) in **Basel** abzuhaltenden ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

Mitteilung betreffend Emission von Fr. 10,000,000 neuer Aktien und Beschlussfassung über diesbezügliche Aenderung der Gesellschaftsstatuten.

Zur Beschlussfassung über die Statutenänderung ist die Vertretung von mindestens 1/4 des Aktienkapitals erforderlich.

Diejenigen Aktionäre, welche an dieser Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien, oder eine nach Ermessen der nachbezeichneten Anmeldestellen genügende Bescheinigung über deren Deponierung bei einer andern Bank spätestens bis und mit 3. Februar 1905

in Basel

» Zürich

» St. Gallen

an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins

bis nach beendeter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen die Zutrittskarte verabfolgt wird. (146)

Formulare für die vorerwähnten Depositionsbescheinigungen können an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins bezogen werden.

Basel, den 14. Januar 1905.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
H. La Roche-Bueckhardt.

Schweiz. Vereinsbank in Bern

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 11. Februar 1905, nachmittags 5 Uhr
im **Hotel Pfister** in **Bern**

Traktanden:

- 1) Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz;
- 2) Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und Bilanz und Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung;
- 3) Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen Hinterlage der Aktien von **Mittwoch, den 1. Februar bis Montag, den 6. Februar a. c.** an unsern Kassen in **Bern** und **Zürich** erhoben werden.

Die Jahresrechnung liegt während dieser Zeit im Geschäftslokal in **Bern** zur Einsicht auf, wo nach Erscheinen ebenfalls Jahresberichte bezogen werden können. (199)

Bern, den 23. Januar 1905.

Der Verwaltungsrat.

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Bankgeschäft.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [49]

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Vorschüsse auf Wertpapiere

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir gegenwärtig Vorschüsse auf 3 Monate à 3 1/4 % Zins p. a. ohne Provisionsberechnung.

Basel, 21. Januar 1905.

(18)

Schweizerischer Bankverein.

Clichés
Holzschnitte Autos,
Strich, 3 Farben, Galvanos (82)
Art. Institut Orell Füssli
Barenzasse 6 ZÜRICH Telefon 1335

Geld
auf jeglicher Basis von 10 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret
(114) C. Woerwag, Basel.



Wacker Schmidlin & Cie Bankgeschäft

Elisabethenstrasse 53 in **Basel**.
An- und Verkauf von kotierten und nicht kotierten Wertpapieren.

Kapitalanlagen.

Ausführung von Börsen-Ordres an allen Börsen z. kulantern Bedingungen.
Annahme von Geldern in Konto-Korrent und gegen Kassascheine mit fester Verfallzeit.

Tägliche Berichterstattung über den Effektenmarkt. [58]

